

30 Jahre Bio-Station Euskirchen

Die Biologische Station im Kreis Euskirchen blickt zurück auf 30 Jahre erfolgreiche Arbeit für Mensch und Natur im Kreis Euskirchen. Dieses Jubiläum wurde am 10. September gleichzeitig mit dem Startschuss für die Veranstaltungsreihe „Tage der Rheinischen Landschaft“ – Stadt Land Fluss 2023 gefeiert. Am Beginn der Jubiläumsfeier in der Gesamtschule in Nettersheim standen Grußreden prominenter Partnerinnen und Partner der Biologischen Station. NRW-Umweltminister Oliver Krischer ging in seiner Rede auf aktuelle Belange der Biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen ein. Für den anstehenden Generationswechsel innerhalb der Mitarbeitenden stellte er die Unterstützung des Landes NRW in Aussicht. Weitere Zusagen gab Minister Krischer bei der finanziellen Ausstattung der Biologischen Stationen in ganz NRW. Dies vor dem Hintergrund, dass die Stationen durch stetiges Wachstum ihrer Aufgaben und des Mitarbeiterstamms sowie durch tarifliche Lohnsteigerungen Gefahr laufen, in eine finanzielle Schieflage zu geraten. Maria Noichl, Vorsitzende des Deutschen Verbands für

Landschaftspflege und Abgeordnete im EU-Parlament, wies auf die zukunftsweisende Arbeit der Biologischen Station hin, die viele Projekte überregional nicht nur über Kreisgrenzen, sondern auch über Landesgrenzen hinweg durchführen und damit ganz im europä-

ischen Sinne arbeiten. Gerade vor dem Hintergrund der drängenden Themen, wie Artenschwund und Klimawandel, wird hier eine sehr gute Zielrichtung eingeschlagen. Weitere Informationen zur Bio-Station Euskirchen gibt es unter www.biostationeuskirchen.de. ◀



Trafen sich zum Jubiläum der Bio-Station im Kreis Euskirchen und zum Auftakt von Stadt Land Fluss 2023 (v.l.n.r.): Stefan Meisberger, Geschäftsführer der Bio-Station Euskirchen, Maria Noichl, Minister Oliver Krischer, Anne Henk-Hollstein, Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland, der Nettersheimer Bürgermeister Norbert Crump, Veronika Neumann, Vorsitzende der Bio-Station Euskirchen, der Euskirchener Landrat Markus Ramers und Dr. Corinna Franz, LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege.

Foto: Aschoff/LVR